

KomplGA - Newsletter

**Kompetenzzentrum für innovative und
gesunde Arbeit im Sozial- und
Gesundheitswesen**

Neues aus dem Kompetenzzentrum

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur 9. Ausgabe unseres Newsletters!

Auch dieses Mal haben wir spannende Einblicke rund um innovative und gesunde Arbeitswelten im Sozial- und Gesundheitswesen für Sie zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr Team von KomplGA



Partner im Dialog

In unserer Interviewreihe kommen nach und nach Verbundmitglieder zu Wort, um Erfahrungen und Wissen weiterzugeben. **Heute im Dialog: Massimo und Markus von der Lebenshilfe Donau-Ilser.** Sie sprechen über kleine organisatorische Kniffe mit großer Wirkung, wichtige Zukunftskompetenzen und ihre Wünsche für das Sozial- und Gesundheitswesen.



Partner im Dialog

Massimo und Markus, welcher kleine organisatorische Kniff hat bei euch zuletzt eine große Wirkung entfaltet?



Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir vor Kurzem die erste Pilotphase für die neue App zur Erfassung von Gewaltvorfällen gestartet. Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Lebenshilfe Donau-Iller testen die Anwendung dabei anhand fiktiver Fallbeispiele.

Eine große Wirkung hatten dabei für uns die kurzzyklischen Feedbackrunden während der Pilotphase. Alle 14 Tage treffen sich die Testenden mit AristaFlow und der Hochschule Neu-Ulm, um ihre Erfahrungen mit der App auszutauschen. Die direkte und regelmäßige Rückmeldung aus der Praxis ermöglicht es uns, Erkenntnisse unmittelbar in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen. Dadurch konnten die letzten Entwicklungsschritte deutlich beschleunigt werden und wir fühlen uns darin bestätigt, den nächsten Schritt Richtung Einsatz im Arbeitsalltag zu gehen.



Partner im Dialog

Welche Kompetenzen brauchen eure Teams künftig unbedingt?



Wir beobachten immer wieder, dass es im Arbeitsalltag teilweise weniger an der Verfügbarkeit digitaler Lösungen als an den praktischen Fähigkeiten und dem notwendigen Wissen fehlt, diese sinnvoll und effizient einzusetzen. Digitale Werkzeuge können Prozesse erleichtern und Mitarbeitende entlasten. Ihr Nutzen entfaltet sich jedoch nur dann vollständig, wenn die Mitarbeitenden sicher im Umgang damit sind und deren Mehrwert erkennen.

Ebenso wichtig ist die Bereitschaft, neue digitale Möglichkeiten anzunehmen und Veränderungen als Chance zu begreifen. Denn selbst die besten Lösungen können ihren Mehrwert nur dann entfalten, wenn ihnen mit Offenheit und Neugier begegnet wird.



Partner im Dialog

Was wünscht ihr euch für die Zukunft der Arbeit im Sozial- und Gesundheitswesen?



Wir wünschen uns, dass die Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen auch künftig die Wertschätzung erhalten, die sie verdienen. Die Arbeit mit und für Menschen ist gesellschaftlich unverzichtbar und sollte weiterhin als attraktive und sinnstiftende berufliche Aufgabe wahrgenommen werden.

Mit Sorge beobachten wir, dass Inklusion und Vielfalt zunehmend infrage gestellt werden. Für die Zukunft wünschen wir uns deshalb eine Gesellschaft, die diese Werte nicht nur akzeptiert, sondern aktiv fördert. Menschenwürde, Teilhabe und Chancengerechtigkeit sollten auch weiterhin selbstverständliche Grundlagen unserer Arbeit sein.



Vielen Dank für die spannenden Einblicke und eure Perspektiven auf organisationale Prozesse!

Rückblick: Veranstaltungen

Vertreterinnen des Verbunds beim WIN Projekt Transfertag 2026 in Köln

Unter dem Motto „Wissen, was wirkt. Transfer als Gemeinschaftsaufgabe.“ fand der WIN Projekt Transfertag 2026 im KOMED in Köln statt. Vertreterinnen unseres Verbunds nahmen an der Veranstaltung teil und nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Akteurinnen und Akteuren aus den regionalen Kompetenzzentren.

Im Demonstratorenlab präsentierten die Zieglerschen mit der Hochschule Reutlingen, pulsnetz.de und dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zwei Themen:

- Lernreise zu mehr Selbstorganisation
- Kompetenztraining im Pflegeberuf

Im Mittelpunkt des Transfertags stand die Frage, wie Transfer gelingen kann und wie innovative Ideen nachhaltig im Unternehmensalltag wirksam werden. Der Austausch mit Teilnehmenden aus anderen regionalen Kompetenzzentren bot wertvolle Impulse und machte deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis ist.



Rückblick: Veranstaltungen

Zukunftskompetenzen in der Pflege im Fokus

Wie können Pflegeorganisationen den Herausforderungen der Zukunft resilient begegnen? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Tagung „Zukunftskompetenzen in der professionellen Pflege: Individuum – Organisation – System“, die Ende Juni in Kempten im Rahmen des Verbundvorhabens KomplGA Kompetenzzentrum stattfand.

Im Mittelpunkt des Fachvortrags stand der Umgang mit Organisationsphänomenen als wichtige Zukunftskompetenz. Dabei wurde deutlich: Resilienz in der Pflege ist nicht allein Aufgabe einzelner Fachkräfte. Vielmehr braucht es Organisationen, die paradoxe Spannungen aktiv gestalten – durch gute Führungsstrukturen, etablierte Reflexions- und Experimentierräume sowie eine angemessene Ressourcenausstattung.

Die Tagung wurde vom BZPD im Rahmen des KomplGA Kompetenzzentrums organisiert und bot den Teilnehmenden vielfältige Impulse zu aktuellen Zukunftsthemen der Pflege. Beiträge zu Herzensbildung als Zukunftskompetenz, Beziehungsgestaltung in der Pflege sowie digitaler Reife als organisationaler Zukunftskompetenz verdeutlichten die Bandbreite der diskutierten Ansätze.



Neu dabei: Assoziierte Partner

Wir begrüßen unseren neuen assoziierten Partner: gailus.ORG!

gailus.ORG ist eine spezialisierte Fach- und Prozessberatung für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), Betriebskultur, Diversity und Organisationsentwicklung. Mit einem interdisziplinären Ansatz begleitet die Agentur Organisationen bei der Entwicklung gesundheitsförderlicher Arbeitswelten und unterstützt sie dabei, nachhaltige Veränderungen durch innovative Beratungs-, Bildungs- und Transferkonzepte erfolgreich umzusetzen. Dabei stehen die Förderung eines gesunden Miteinanders, die Stärkung organisationaler Kompetenzen und der Wissenstransfer in die betriebliche Praxis im Mittelpunkt.

Als assoziierter Partner bringt gailus.ORG seine umfassende Expertise in der gesundheitsorientierten Organisationsentwicklung, seine langjährige Erfahrung in der Konzeption und Umsetzung von Veränderungsprozessen sowie sein starkes Netzwerk in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Arbeitswelt in unser Projekt ein. Gemeinsam fördern wir den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und entwickeln innovative Lösungen für eine zukunftsfähige und gesundheitsförderliche Arbeitskultur.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind gespannt, was in nächster Zeit daraus entsteht!



Neu dabei: Assoziierte Partner

Unser neuer assoziierter Partner: Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)!

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ist einer der größten Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland. Sie betreut mehr als 690.000 Unternehmen mit über 9,6 Millionen Versicherten aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Wohlfahrt. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, die Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen sowie die Rehabilitation und Wiedereingliederung von Versicherten.

Als assoziierter Partner bringt die BGW ihre umfassende Expertise in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Prävention und evidenzbasierte Versorgung sowie ihr weitreichendes Netzwerk im Gesundheits- und Sozialwesen in unser Projekt ein. Gemeinsam fördern wir den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und entwickeln innovative Ansätze für sichere, gesunde und zukunftsfähige Arbeitswelten.

Wir begrüßen die Berufsgenossenschaft ganz herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Neu dabei: Assoziierte Partner

Wir begrüßen unseren neuen assoziierten Partner Bildungsträger Heimerer! ♥

Seit über 45 Jahren steht Heimerer für hochwertige Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheit, Pflege, Therapie und Sozialwesen. Mit einem bundesweiten Netzwerk aus Berufsfachschulen, Fachschulen und der Heimerer Akademie verbindet das Bildungsunternehmen praxisorientiertes Lernen mit innovativen Lehrkonzepten und einem starken Fokus auf lebenslanges Lernen. Internationaler und interdisziplinärer Wissenstransfer sowie die enge Zusammenarbeit mit Praxispartnern sind dabei zentrale Bestandteile des Bildungsverständnisses.

Als assoziierter Partner bringt Heimerer seine umfassende Expertise in der Qualifizierung von Fachkräften, seine langjährige Erfahrung im Bildungs- und Transferbereich sowie sein weitreichendes Netzwerk im Gesundheits- und Sozialwesen in unser Projekt ein. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen, um wissenschaftliche Erkenntnisse nachhaltig in Aus- und Weiterbildung sowie in die berufliche Praxis zu übertragen.

Wir sind gespannt auf die kommende Zusammenarbeit!



Neu dabei: Assoziierte Partner

Unser neuer assoziierter Partner: Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg!

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg ist der Fach- und Interessenverband der 158 Volkshochschulen des Landes mit über 600 Außenstellen. Als zentrale Vernetzungsplattform stärkt er die öffentlich verantwortete Weiterbildung, fördert den Austausch zwischen Bildungsakteuren und unterstützt den Transfer innovativer Konzepte in die Praxis.

Als assoziierter Partner bringt der Verband seine langjährige Expertise im Bereich des lebenslangen Lernens, seine landesweite Vernetzung sowie seine Erfahrung im Wissenstransfer ein. Gemeinsam arbeiten wir zwischen Forschung, Bildung und Praxis, um Innovationen nachhaltig in die Gesellschaft zu tragen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Neu dabei: Assoziierte Partner

Wir freuen uns über unseren neuen assoziierten Partner Zeitpolster!

Zeitpolster ist ein soziales Startup, das ein Netzwerk für gegenseitige Unterstützung organisiert. Freiwillige helfen älteren Menschen im Alltag – zum Beispiel bei Einkäufen oder bei Arztbesuchen – und erhalten dafür Zeitgutschriften. Diese gesammelten Stunden können später eingelöst werden, wenn man selbst Unterstützung benötigt. In Österreich ist das soziale Unternehmen bereits etabliert, in Deutschland gerade im Aufbau.

Wir sind gespannt darauf, was aus der Zusammenarbeit noch entsteht und heißen Zeitpolster ganz herzlich willkommen!



Neu dabei: Assoziierte Partner

Wir begrüßen die Evangelische Heimstiftung GmbH (Stuttgart) als neuen assoziierten Partner!

Die Evangelische Heimstiftung steht für moderne, menschnahe und diakonische Pflege. Als einer der größten sozialen Dienstleister in Baden-Württemberg verbindet sie professionelle Betreuung mit christlichen Werten und legt großen Wert auf Selbstbestimmung, Lebensqualität und ein familiäres Miteinander. Besonders zeichnet die Heimstiftung ihr hohes Interesse an Innovation aus: Durch digitale Lösungen, moderne Pflegekonzepte und zukunftsorientierte Wohn- und Betreuungsangebote entwickelt sie ihre Arbeit stetig weiter, um den Bedürfnissen älterer und pflegebedürftiger Menschen bestmöglich gerecht zu werden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind gespannt, was daraus entsteht!



Impressum

KompIGA

Kompetenzzentrum für innovative und gesunde Arbeit im Sozial und Gesundheitswesen der Region
Alb-Bodensee-Iller

Geschäftsstelle Hochschule Reutlingen

Alteburgstr. 150

72762 Reutlingen

info@kompiga.de

www.kompiga.de

Designs erstellt mit Canva Pro (www.canva.com), unter Einhaltung der Lizenzbedingungen.

Verbandskoordinator: Prof. Dr. Arjan Kozica

Arjan.Kozica@reutlingen-university.de

Leitung der Geschäftsstelle: Theresa Hochbach

Theresa.Hochbach@reutlingen-university.de oder info@kompiga.de

Ausgabe 9, September 2026

Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) im Programm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin / beim Autor.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Betreut vom:



PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

KompIGA Verbund

